

Protokoll (abgestimmte Fassung)
der 22. Sitzung des HeBIS-Verbundrates
am Donnerstag, dem 18.5.2006



Sitzungsort: Wiesbaden, Hessische Landesbibliothek
Dauer: 14:15 bis 16:10 Uhr
Sitzungsleitung: Berndt Dugall
Protokollführung: Rita Albrecht

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall begrüßt die Mitglieder des Verbundrates. Die Tagesordnung wird unverändert angenommen.

TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls der 21. Sitzung

Das Protokoll wird in seiner abgestimmten Fassung vom 13.1.2006 noch einmal bestätigt.

TOP 3: HeBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache

3.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Zu dem schriftlich vorgelegten Bericht gibt es keine Ergänzungen, keine Fragen und auch keinen Aussprachebedarf. Der Bericht wird vom Verbundrat zur Kenntnis genommen.

3.2 Berichte aus den Lokalsystemen

Die Berichte aus den Lokalsystemen werden ebenfalls ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.3 Sonstiges

Herr Dugall führt aus, dass ihm die Finanzierung des Verbundes weiterhin große Probleme bereite und verweist auf die bereits in der 21. Sitzung im November 2005 gemachten Aussagen. Die Mittelzuweisung für den Verbund erfolgt seitens des Landes als Sondertatbestand an die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt. Dort werden die Verbundaufgaben aber nicht als eigenständiges Feld angesehen und die für Verbundzwecke zur Verfügung stehenden Gelder zusammen mit den Mitteln für die UB in einem einzigen Betrag zugewiesen. Letztendlich obliegt es der Verantwortung von Herrn Dugall, wie er die Mittel verwendet und die im Jahr 2006 erfolgte Kürzung des Sondertatbestandes um 1 Million Euro gegebenenfalls auffängt. Dies bezeichnet Herr Dugall als unhaltbaren Zustand. Erschwerend kommt noch hinzu, dass innerhalb der Universität die Kostenverteilung leistungsorientiert erfolgt und dafür Faktoren herangezogen werden, die sich inhaltlich auf die Verbundaufgaben nicht anwenden lassen (z.B. Zahl der Studienabschlüsse). Er wiederholt seine Forderung aus der 21. Verbundratsitzung, für die Finanzierung des Verbundes eine Lösung außerhalb der Universität Frankfurt zu finden.

Herr Welker berichtet, dass Alternativen im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) diskutiert wurden, diese aber am Einspruch des Finanzministeriums gescheitert sind, das an dem Sondertatbestand festhalten will und auch bereits die Wiederaufstockung zugesagt hat. Trotzdem soll weiter nach Lösungen gesucht werden. Er schlägt vor, die örtlichen Hochschulleitungen in diese Frage einzubeziehen.

Mehrere Mitglieder des Verbundrates äußern sich besorgt darüber, dass die Finanzierung der Verbundaufgaben im Jahr 2006 nicht gesichert sein könnte. Herr Dugall erklärt sein Bemühen, die laufenden Verpflichtungen aus seiner Gesamtzuweisung zu erfüllen.

Herr Halle stellt daraufhin den Antrag, dass Verbundleitung und HMWK dafür sorgen, dass der Haushalt des Verbundes ab 2008 auf eine neue Grundlage gestellt und saniert wird. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

An diesen Beschluss schließt sich eine Debatte über mehr Kostentransparenz innerhalb des Verbundes an. Mehrere Mitglieder des Verbundrates erheben die Forderung, dass die Basisdienstleistungen des Verbundes definiert sowie künftig die Kosten für jedes einzelne Projekt im Vorfeld einer Realisierung ermittelt werden müssten, damit bei mehreren angedachten Projekten sowohl auf lokaler als auch auf Verbundebene ein Abwägen möglich ist.

Herr Dugall weist auf die knappen Ressourcen in Verbundzentrale und Bibliotheksdatenverarbeitung hin. Als besonders arbeitsaufwendig hätten sich Einzelprojekte für Datenumzüge und -bereinigungen, die Migration lokaler Titel- und Exemplardaten aus Fremdsystemen sowie die Einrichtung lokaler Portalsichten erwiesen.

Der Verbundrat erhebt die Forderung an die Verbundleitung, die Kosten für diese und andere Projekte genauer zu beziffern. In der im August stattfindenden Sitzung der Hessischen Direktorenkonferenz (HDK) soll auf Basis dieser Kostenermittlung ein Portfolio für Verbundleistungen diskutiert werden, das auf der nächsten Sitzung des Verbundrates abschließend beraten werden soll.

TOP 4: Bereitstellung von RVK-Notationen als Fremdleistung

Auf Nachfrage wird erklärt, dass durch die Einspielung von RVK-Notationen in die HeBIS-Datenbank die Bearbeitung lokaler Portalsichten nicht tangiert ist, da dafür unterschiedliche Personen zuständig seien.

Daraufhin gibt es keine Einwände mehr gegen den Beschlussvorschlag der schriftlichen Vorlage, der somit einstimmig angenommen wird:

- 1. Der HeBIS-Verbundrat stimmt der vorgeschlagenen Bereitstellung von Notationen der Regensburger Verbundklassifikation als Fremdleistung zu.**
- 2. Der HeBIS-Verbundrat beauftragt die Verbundleitung, mit dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) Verhandlungen über die Lieferung entsprechender vereinfachter Titeldaten (ISBN + RVK-Notation) an HeBIS aufzunehmen.**
- 3. Der HeBIS-Verbundrat beauftragt die Verbundzentrale mit der Übernahme dieser Notationen in die HeBIS-Datenbank.**
- 4. Der HeBIS-Verbundrat befürwortet grundsätzlich die Einführung von RVK-Normdaten.**
- 5. Der HeBIS-Verbundrat beauftragt die Verbundzentrale mit der Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für RVK-Normdaten und davon ausgehend mit der Prüfung einer Normdatenübernahme aus dem SWB, sobald die Kapazitäten dies zulassen.**

TOP 5: Kooperation der Verbundsysteme

5.1 Aktueller Bericht

Die verschiedenen Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme auf dem Feld der Kooperation wurden in einem Bericht der Verbundleitung zusammengefasst. Frau Riethmüller erkundigt sich nach dem Einsparpotential, das sich aus dem Projekt "Kooperative Neukatalogisierung" ergeben könnte. Dazu gibt es aber bisher keine Zahlen.

Zum Feld "Kataloganreicherung" wird von mehreren Verbundratmitgliedern übereinstimmend festgestellt, dass die Fertigung von Eigenscans (z.B. von Inhaltsverzeichnissen) sehr arbeits- und zeitintensiv ist. Deshalb wird ein Bezug von dritter Seite favorisiert; Verlagsangebote für anreichernde Elemente sollten künftig stärker als bisher in Anspruch genommen werden. Demgegenüber erklärt Herr Nolte-

Fischer, dass die Darmstädter Erfahrungen gegen die Annahme sprechen, dass die Fertigung von Eigenscans sehr arbeits- und zeitintensiv sei.

5.2 *Weitergabe der HeBIS-Daten an das HBZ (Anfrage HBZ vom 20.3.2006)*

Der HeBIS-Verbundrat hatte sich in seiner 21. Sitzung einmütig dagegen ausgesprochen, in den sechs deutschen Verbundsystemen sechs identische Gesamtindices für sämtliche Verbunddaten vorzuhalten. Dieser Auffassung hatte sich kurz darauf auch der Bayerische Bibliotheksverbund angeschlossen. Nun liegt der Verbundleitung ein Schreiben des HBZ Köln vor, in dem es um die Überlassung der HeBIS-Daten für seinen "Drei-Länder-Katalog" (Katalog der deutschsprachigen Länder Deutschland – Österreich – Schweiz) bittet.

Zunächst einmal stellt der Verbundrat fest, dass sich an seiner im November 2005 formulierten Meinung grundsätzlich nichts geändert hat. Trotzdem wolle man aber erwägen, dem HBZ die HeBIS-Daten zur Verfügung zu stellen, weil die dort eingesetzte FAST-Suchmaschinentechologie als Richtungweisend angesehen werden muss. Man könne sich vorstellen, mit dem HBZ über ein Kompensationsgeschäft zu verhandeln. Die Verbundleitung wird beauftragt, entsprechende Gespräche aufzunehmen. Falls diese Gespräche ergebnislos verlaufen, soll im Verbundrat noch einmal ein Umfrageverfahren eingeleitet werden.

Herr Halle hat grundsätzliche Bedenken gegen diese Vorgehensweise und lehnt eine Datenlieferung an das HBZ ab.

TOP 6: Verschiedenes

Frau Dörr wirft die Frage auf, wie es mit der Entwicklung des HeBIS-Portals und seiner lokalen Sichten weiter geht und ob es dazu schon Fahrpläne gibt. Herr Dugall verweist auf eine für den 8.6.06 geplante interne Sitzung der Verbundleitung mit den Projektarbeitern, bei der es genau um diese Fragen gehen soll. Er gibt bekannt, dass die UB Mainz ihm einen offiziellen Antrag zur Einrichtung einer lokalen Sicht überreicht habe und dass darüber hinaus Interessensbekundungen für lokale Sichten aus Gießen, Fulda, Wiesbaden und auch der StB Mainz vorlägen.

Herr Halle mahnt an, dass nach Einrichtung der drei lokalen Pilotsichten nun das Versprechen eingelöst und die Datenbasis durch die Einbindung von Fachdatenbanken erweitert werden müsse.

Für Entscheidungen des Verbundrates über das weitere Vorgehen bei der Portalentwicklung sollen nach der Sitzung am 8.6.06 verschiedene Optionen unterbreitet werden.

Herr Saevecke gibt Termine und Orte für die diesjährigen Nutzerversammlungen bekannt. Diese finden statt:

- am 6. September in Fulda
- am 13. September in Marburg
- am 19. September in Darmstadt.

Als Termin für die nächste Verbundratsitzung wird der 7. Dezember 2006, 10 Uhr in Frankfurt verabredet.

Herr Welker gibt sein Ausscheiden aus dem HMWK bekannt und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Frankfurt, den 23. Juni 2006

gez. Rita Albrecht
Protokollführung

gez. Berndt Dugall
Sitzungsleitung

Anlagen zum Protokoll:

zu TOP 3.1

Bericht des HeBIS-Leitungsteams (Dezember 2005 – Mai 2006)

zu TOP 3.2

Berichte aus den Lokalsystemen Darmstadt/Wiesbaden, Frankfurt, Gießen/Fulda, Kassel, Marburg, Rheinhessen

zu TOP 4

Bereitstellung von RVK-Notationen als Fremdleistung: Bericht und Beschlussvorschlag

zu TOP 5.1

Kooperation der Verbundsysteme: Aktueller Bericht

zu TOP 5.2

Schreiben des HBZ Köln (Herr Ollig) vom 20.3.2006

Die Unterlagen wurden an die Mitglieder des HeBIS-Verbundrates vor der Sitzung per Email verschickt.

Teilnehmerliste

Anlage: **Teilnehmerliste**

→ **MIT STIMMRECHT**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dugall	UB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	UB Frankfurt	Leitung HZK
Herr Schneider	HRZ Ffm/BDV	Leiter BDV
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Dörr	LB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Hausinger	UB Frankfurt	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Frau Dr. Wolff-Wölk	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

Entschuldigt: Herr Dr. Pietzsch; Herr Brugbauer

→ **BERATEND**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Welker	HMWK, Ref. II 3	HMWK
Herr Dr. Frühauf	MWWFK	MWWFK

→ **ALS GÄSTE**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Frau Klein	FHB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Fliedner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Albrecht	HeBIS-VZ	Protokoll

Entschuldigt: Frau Wiesner